

Die verwechselfte Giftspritze.

**Eine Krankenschwester wegen fahrlässiger
Lösung verurteilt.**

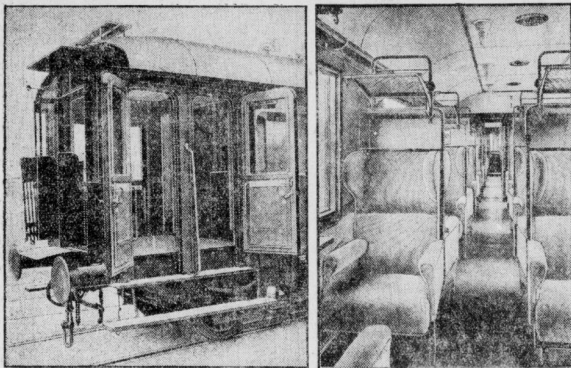
Mit einem in der Geschichte der modernen ärztlichen Wissenschaft seltenen Vorkommnis hatte sich das Große Schöffengericht Bremen zu beschäftigen. Der Verhandlung lag der tragische Tod eines 24jährigen Mädchens, Klemmarie D., zugrunde, die sich wegen einer chronischen Mandelentzündung auf Anordnung ihres Arztes in das St.-Josephs-Stift begeben hatte. Dort entschloß man sich zu einem operativen Eingriff, wie er zu den Alltagsleistungen in Krankenhäusern gehört und durchaus nichts Ungewöhnliches darstellt. Durch eine fahrlässige Art der 23-jährigen approbierten Krankenschwester E., der von den Ärzten das beste Zeugnis ausgestellt wird, war aber eine der zur Operation notwendigen Spritzen verwechselft mit einer überaus gefährlichen Toxisol-Kotain gefüllt worden. Staun hatten die Ärzte der D., die Spritze verabfolgt, als heftige Krämpfe und wenige Sekunden später der Tod der Patientin eintrat. Trotz aller

Anfragen der Ärzte verwarf das Mädchen.

Die Angeklagte, die mit Dienst überläßt war und wenig Erholungszeit hatte, bestritt zunächst die Möglichkeit, bei der Auffüllung der Spritzen sich eines Verwechselfens schuldig gemacht zu haben. Später hatte sie zugegeben, daß ihr die Sache ein ungewohnter Scheriff unterlaufen sein könnte. Ein aus mehreren Ärzten bestehendes Konall, das als Gutachter gehört wurde, kam fast übereinstimmend zu der Feststellung, daß eine zehnjährige Kottainlösung, um die es sich handelte, tödlich wirken müsse.

Trotzdem vom Staatsanwalt selbst unter Berücksichtigung menschlicher Irrtümer Freisprechung gewünscht wurde, kam der Richter zu einer Verurteilung der Schwester E. Sie erhielt zwei Monate Gefängnis mit Bewährungsstrafe. Der Richter betonte in der Begründung des Urteils, daß bei Operationen mit der äußersten Sorgfalt verfahren werden müsse.

140-km-Stundengeschwindigkeit bei der Reichsbahn!



Der neue deutsche Personenzugwagen. Links: Die bequemen Doppeltüren. Rechts: Blick durch den Mittelgang eines Abteils II. Klasse.

Ein Probezug der neuen Personenzugwagen der deutschen Reichsbahn hat auf der Strecke Potsdam-Brandenburg eine phantastische Geschwindigkeit von 140 km erreicht. Die Konstruktion dieser neuen Wagen, die gänzlich aus Stahl erbaut sind und den Durchgang durch den ganzen Zug gestattet, ist praktisch und bequem, wie bisher nur die D-Zugwagen gemein sind.

Die französische Schnellzugkatastrophe.

Ein deutscher Professor unter den Verletzten. Das schwere Eisenbahnunglück auf der Linie Paris - Bordeaux - Spanien bringt in Erinnerung, daß gerade diese Strecke im Laufe der Zeit mehrfach von ernsthaften Katastrophen heimgesucht worden ist. Nämlich ist diese Linie jedoch elektrifiziert und vollkommen erneuert worden, so daß sie zu den modernsten Bahnanlagen Europas zählt. Diezüge verkehren mit Rekordgeschwindigkeit und sind stets voll besetzt, da sie Paris mit Bordeaux und der purenächsten Grenzstation verbinden. Strenge ist eine der wichtigsten Knotenpunkte.

Die Zahl der Todesopfer ist im Laufe des Freitagvormittags auf 8, nach einer anderen Meldung auf 9 angewachsen. Vier Schwerverwundete erlitten noch im Laufe der Nacht im Krankenhaus ihren Verletzungen, und 19 Personen sollen sich noch in ernster Lebensgefahr befinden. Im Augenblick der Katastrophe durchfuhr der D-Zug mit der normalen Geschwindigkeit von 90 Stundenkilometern die Station. Die beiden europäischen Wagons wurden beim Zusammenstoß mit dem auf dem Nebenleis befindlichen Personenzug vollkommen zertrümmert. Was die Ursachen anlangt, so sind die Sachverständigen der Meinung, daß es sich nicht um eine, sondern um zwei gleichzeitige Einwirkungen handelte, da auch der letzte Wagen aus den Schienen sprang. Augenzeugen berichten, daß sich die Katastrophe mit Sekundenschnelligkeit vollzogen habe, ohne daß etwa vorhergehende Stöße die Gefahr angedeutet hätten. Unter den Verletzten befinden sich auch der deutsche Professor Dr. Hermann Sommer, der in Spanien Vorträge halten wollte. Dr. Sommer hat im Krankenhaus von Campsis Aufnahme gefunden. Er ist nur leicht am Bein verletzt.

Die Suche nach den italienischen Fliegeroffizieren.

Die Suche nach den Leichen der drei verunglückten italienischen Fliegeroffiziere ist während der ganzen Nacht beim Stille der Schimmer einer einzigen Torpedoboots-Verfolger und auch am Freitag fortgesetzt worden. Die Tatsache, daß Teile des Flugzeuges in einem großen Umkreis und zum Teil ganz am Strande gefunden wurden, läßt die Vermutung zu, daß an Bord des Flugzeuges eine Explosion stattgefunden hat. Ein Taucher konnte etwa 150 m vom Strande entfernt das Gehäuse des Motors feststellen. Ein Torpedo wurde ein Bonton angefordert, um den Motor zu bergen. Nach den etwas verzerrten Berichten der Augenzeugen nimmt

man an, daß es Oberst Maddalena war, der den Fallschirmabprung verlor. Ein Fischer soll sogar beobachtet haben, daß der Flieger den Wasserpiegel erreicht und sich dann keine Jade ausgezogen habe. Ehe der Fischer aber ihn habe zu Hilfe eilen können, sei er offensichtlich ertrunken. Man nimmt also an, daß Maddalena verumdet war, da er sich sonst hätte durch Schwimmen retten können.

Darmstadt-Frankfurt im Segelflugzeug.

Am Donnerstag kurz nach 18 Uhr landete auf dem Frankfurter Flughafen das bekannte Rekord-Segelflugzeug „Darmstadt“, das unter Führung des Piloten Starke um 16 Uhr in Darmstadt aufgestiegen war. Der Aufstieg erfolgte mit Hilfe eines „Mittelmotors“. Bereits über Darmstadt erreichte das Segelflugzeug eine Höhe von 2000 Meter, freute längere Zeit über dem Feinins und flog dann nach Untertunung des Altkönigs nach Frankfurt, wo die Landung glatt erfolgte. Es war dies die erste Landung eines Segelflugzeuges auf dem Frankfurter Flughafen nach einem Lieberlandflug, der eine glänzende Leistung in der Entwicklung des Segelflugsports darstellt.

Blitzlicher Sommer in England.

„Hittemeis“, wie sie im März seit 1848 in England nicht zu verzeichnen war, herrschte hier seit Donnerstags. Die Londoner Parks sind von Menschen überfüllt, die sich des plötzlichen Sommers freuen. Taufende strömen zum Wochenende nach den Seebädern. Die Temperatur erreichte in London am Freitag im Schatten 25 Grad Celsius, während in der Sonne bis zu 37 Grad gemessen wurden.

Tornado in Nordamerika.

Der Beifall der Stadt Clinton im Staate Oklahoma wurde von einem Tornado heimgesucht. Drei Tote, sechs Schwerverwundete und vierzehn Leichtverletzte sind zu beklagen. Der Sachschaden beträgt etwa 100.000 Dollar.

Das Kunstwerk. „Ach was gehen in der Ausstellung, Harry. Dein Bild war das einzige, was ich mir angesehen habe.“ „Wie neil von Dir?“ „Ja — vor den anderen fanden jubiel Route...“

Rus Merseburg. Zum Konfirmationsstag.

Ein Konfirmand einem Konfirmanden Mit einem Kompoz.

Nach Norden zeigt die Nabel unentwegt. Der Schiffer der darauf die Fahrt anlegt, wird auf phobolem Meer geleitet sein.

Aus 'Meine Glaubenslieder' von Johannes Kuehnhaas, aus Halle Hammen, Pflarr in Elberfeld, 1928.

Ein früherer Konfirmand demselben Konfirmand.

Vor den Toren mannes Drängeln — jedes Jahr wie's immer war.

Steh in Ehrfurcht nun und warte. wie Du freundlich trittst herein.

Mit den andern schlüssigen Jungen lernst du Glaubens Kraft und Trost.

Unterwärts Anabenjahre — junger Seelen Glaubensschwung.

Was das Kind noch nicht ermüdet, tritt den Jüngling: Kampf und Schuld.

Viele Beisäße ward zum Narren, eifrig Höhenflieg erlosch.

130 Merseburger Kinder liegen sich gut schmecken.

Die erste Kinderseifung, die mit dem heutigen Tage ihren Abschluß findet, hat nicht nur den größten Beifall der kleinen Gäste gefunden.

Jahresfest nur nur noch alle fünf Jahre.

Der Not der Zeit entsprechend haben zahlreiche Vereine beschlossen, von der Veranstaltung größerer Jahresfeste abzusehen.

Personalien vom Landeskulturamt.

Der Amtliche Berufliche Professionsstellen aus dem Bereich der Landwirtschaftsverwaltung folgende Personaländerungen mitteilt.

Bilanzen des Bauernwirtschaftsvereins Merseburger AG.

Der Bauern- Wirtschaftsberein Merseburger AG. hat das am 31. Dezember 1930 beendete Geschäftsjahr mit einem Reingewinn von 1173,76 M. abgeschlossen.

Feuerlöscheinrichtungen. Was aus dem Allgemeint ersichtlich ist, mag die Feuerlöscheinrichtungen der rühmlichen Feuerlöschvereine an.

„Gott schütze das Handwerk!“

Ein Führer des Protestantismus zur Reichshandwerkwoche.

Der Vizepräsident des Evangelischen Oberkirchenrates Dr. Burghart Berlin äußert sich zur Reichshandwerkwoche wie folgt:

„Jahrhunderte hindurch war die Geschichte des deutschen Handwerks die Geschichte des deutschen Volkes. Die Intelligenz, die Ehrbarkeit, der Fleiß, die Geschlossenheit des Handwerks gab Städten und Ländern ihr charakteristisches Gepräge.

Die Kraft des Handwerks war die Kraft des Volkes.

Die deutsche Handwerkerfamilie trug Sitte und Sittlichkeit, Bildung und Frömmigkeit ins ganze Volk hinein. Dann kamen andere Zeiten. Das Handwerk trat aus dem Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens: es brach nicht immer den erforderlichen Raum auf; es stellte sich nicht genügend an die Erfordernisse der jeweiligen Weltanschauung. Aber, ihr Brüder vom Handwerk, das muß nicht so sein, und das darf nicht so sein!

Das Handwerk soll leben, sich entfalten und neuen Boden gewinnen.

Das Handwerk der Gegenwart ist der Maschinenwelt, die Waffe ist der Feind des Individuums.

Abschlußprüfung der Landwirtschaftsschule. Bauernjugend lernt kaufmännisch denken und handeln.

Am letzten Donnerstag hat die Landwirtschaftsschule Merseburg ihren diesjährigen Unterricht beschlossen. Vormittags 9.30 Uhr fand in Winters Hotel eine öffentliche Abschlußprüfung statt, zu der Eltern der Schüler sowie Fremde und Gönner der Schule erschienen waren.

Defononierat Kraaz-Großhanna, eröffnete die Veranstaltung.

Darauf begann Landwirtschaftslehrer Müllner die Prüfung mit Witterungstunde, die sich auf die Wettervorhersage, Entstehung von Frost und Tau, Wolkenbildung und Niederschläge erstreckte.

Nach Beendigung der Prüfung hielt der Schüler Vorsitz aus Merseburg einen Vortrag über den Zucker.

Uhrbrüchlich war dieser nur im Zuckerrohr bekannt. 1747 entdeckte Marggraf 13,9% Zucker in der Zuckerrohr. Nach dem 1786 den Brandstein für die Zuckerrübenkultur.

Seute herrscht große Heberproduktion an Zucker. Die beiden Inseln Java und Suva können allein den Weltzuckerbedarf befriedigen.

Darauf dankte Landwirtschaftslehrer Direktor beim Kuratorium, namentlich seinem Vorsitzenden, und dem Lehrerkollegium für treue Mitarbeit.

Den Schülern soll der spätere Wirtschaftserfolg für die Mühe und Arbeitsamkeit danken. Eine überhöhte Industrialisierung und sonstige Verhinderung hat den Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung auf ein Viertel herabgedrückt.

Die Welt ist nicht allzuleicht alle Gaben und Kräfte. Sie wird beherrschet von unterwertigen Intelligenzen. Das Handwerk erleidet die Pläne der Persönlichen, es gibt Raum schöpferischen Ideen, es spornet zur Entfaltung aller geistigen Kräfte und Geschicklichkeiten, es nötigt zum Ringen um Selbstständigkeit, es hilft die Eigenart der Familie bewahren von Geschlecht zu Geschlecht.

So nötig Fabriken sind, und so wenig man an deren Abban denken kann, so nötig ist das Handwerk.

Viele prächtige Menschen habe ich als evangelischer Geistlicher im Kreise der Handwerker kennen gelernt. Männer und Frauen, die in vorbildlicher Treue und Umgebung auf dem Boden standen, die Ernst machten mit dem Wort 'Bete und arbeite', die im Glauben der Väter lebten und durch gute kirchliche Sitten ihr Familienleben bestimmten.

Die Gesundheit des Handwerks ist Gesundheit des deutschen Volkes. Und darum: Gott schütze das Handwerk!

kaufmännisch denken und handeln und verantwortungsbewußter deutscher Staatsbürger sein.

Gilfschulen und Alkohol

Ein bemerkenswerter Beitrag zu der Frage, in welchem Umfange der Alkoholismus der Eltern und Voretern Schuld daran ist, wenn Kinder den normalen Anforderungen der Volksschule nicht mehr genügen und deshalb Hilfschulen zugeführt werden müssen, liefert eine Ermittlung der Merseburger Regierung.

Durch eine Umfrage bei sämtlichen Eltern des Bezirks hat sie festgestellt, daß bei 217 von 1563 Hilfschülern des Bezirks, d. h. 14,5% lebenden Hilfschülern über die 18 Proz. aller Fälle. Trunksucht der Eltern über der Großeltern als Ursache geistiger Minderwertigkeit in Frage kommt.

Einbrecher im Konfitürengeschäft.

Eine große Heberaktion erlebte heute morgen die Geschäftsführerin des Süddeutschen Konfitürengeschäfts in der Burgstraße. Im Laden fanden, bevor er geschlossen worden war, zwei Eindringlinge die bedient werden wollten.

Winterport-Wetterdienst.

Braunlage: Schneehöhe 100; —; Schnee verharzt; Stf und Model gut. Scherke: Schneehöhe 65; —; wolkig; Schnee verharzt; Stf und Model gut.

Allgemeine Wetterlage.

Vorhergabe bis Sonntagabend: Zunächst noch keine wesentliche Veränderung des Witterungscharakters.

Klagentermin gegen Reichsbahn verschoben.

Der Verhandlungstermin der Klage zahllos vor dem Reichsbahngericht wurde verschoben werden, weil der als Beigelager bestimmte Staatssekretär a. D. Dr. v. Simson wegen seiner Teilnahme an den Pariser Beratungen des Europäischen Studienausschusses am Erlichten verhindert ist.

Advertisement for BÜSSING NAG trucks. Features an image of a truck and the text 'Der 2-2 1/2-Tonner' and 'Einfach in der Bedienung Unempfindlich gegen harte Beanspruchung Stets betriebsfertig und unbedingt verlässlich'.

Aus der Heimat

Von 37 Arbeitern sind 35 arbeitslos.

Könnern. In dem 200 Einwohner zählenden Dorfe Könnern sind von 37 Arbeitern 35 arbeitslos, davon sind 26 ausgeheuert. Die Resten dürften einen - traurigen - Reford bilden.

Wenn man die Abteilür zu früh öffnet.

Eisleben. Auf dem Bahnhof Eisleben führte Donnerstagsabend aus dem 1941 Uhr einladenden Zug ein alter Herr, der die Tür vorzeitig geöffnet hatte. Mit Kopfwinden wurde der Verunglückte in bewußtlosem Zustand in das Stationsgebäude getragen. Ein herbeigerufener Arzt leistete die erste Hilfe, später konnte der Verletzte in seine Wohnung gebracht werden.

Gefährlichen.

Bottendorf. Hier wüthet ein Märgengel unter den Zuchtställen. Gegen 50 Bratlinge sind ihm schon zum Opfer gefallen. Tiere, die oft wochenlang das Brutgeschäft verrichtet haben, fallen plötzlich tot um. Viele Zente hatten die Krankheit für Geflügelcholera. Da man aber bisher unter anderem Geflügel - Enten, Hühner, Tauben - keine Verfälle hatte, trifft diese Annahme wohl nicht zu. Die Feststellung der Krankheit durch einen Fachmann wäre im Interesse der Geflügelhalter sehr notwendig.

Verhaftung wegen Konturs-bergehens.

Greiz. In Jena wurde der Kaufmann Arno Lorenz wegen betrügerischer Konturrotts und Falschdecks verhaftet. Er betrieb in Greiz im Aufgebote eine Weberei und ein Webwarenvertriebsgeschäft, das im November vorigen Jahres in Konturs geriet.

Der neue Direktor der Taubstummenanstalt.

Erfurt. Zum Direktor der Erfurter Provinzial-Taubstummenanstalt ist nachfolger Schlichtwegs der Direktor Brohm von der aufgelösten Anstalt in Weiskirchen berufen worden. Bei Schluß des Weltkrieges hatte die Provinz Sachsen 33 taubstumme Schulkindern, Gegenwärtig ist deren Zahl auf 375 gestiegen, also um 78 zugenommen. Daher konnte die Provinz von ihren fünf Anstalten in Erfurt, Halle, Halberstadt, Döberitz und Weiskirchen die in beiden letztgenannten Orten schließen. Die Anstalt in Weiskirchen ist die im vorigen Jahre auf ihr hundertjähriges Bestehen zurück. Der erfreuliche Rückgang in der Zahl taubstummer Kinder findet seine Erklärung in der besseren ärztlichen Fürsorge des oberkrankten Kleinlebens, besonders am dem Lande, sowie in dem allgemeinen Gesundheitsrückgang.

Bier- und Getränkesteuer.

Magesleben. Ein einziger Tagesordnungsgegenstand veranlaßte eine außerordentliche Sitzung der Stadtratsversammlung. Wieder waren es die leibredenden Steuern, schon in der letzten Sitzung hatte man die Bier- und Getränkesteuer verdoppelt, aber die Abstimmung mit Stimmentzettel vorgezogen. Die Majorität behauptete, daß man mit dieser Abstimmung gegen den § 49 der Städteord-

Der Schandfleck.

Roman von Lucie Reinhard. (12. Fortsetzung.) (Kadabra verboten.) Und plötzlich wurden ihre Augen groß und weit, denn hinter dem Wolfram stand der Name „Gutter“. Er langte wahrhaftig die Partie. Und da überkam es Bländine wie eine Offenbarung, daß das Geschick sie vielen Weg geführt hatte, damit sie den alten Freund wieder traf, der ihr vor am Grabe des Vaters hoch und heilig versprochen hatte, ihr stets zu helfen, wenn sie einmal in der Not zu ihm käme. „Aber wie ist möglich in der größten Not und Sorge um sich diesen alten Freund. Verloren waren plötzlich die Müdigkeit und Verzweiflung, die trübsale Angst und Sorge, und wie neuhaft, wunderbar noch nach der Trennung, hermentretamen. Später kamen die besonnenen Sätze und Begründungen, die der eifrige Wortler mit Namen nannte. Und dann kam Gutter, der berühmte Gutter, breit und maßig die schmale Treppe heruntergetreten. „Nadhrhaftig, da ist sie ja! Waid, Bländine!“ drückte seine Hand noch, wohlwollende Stimme freundlich bewegt, und über sein schwarzes

haar verflochten hätte. Da sie mit einem Prosch im Falle der Steuerreinigung drohen hielt es der Magistrat für geraten, nochmals durch Handhohcheben abstimmen zu lassen. Die Majorität hatten gefolgt, daß Verlobte die Stadtratsbesitzung bei öffentlicher Abstimmung anders stimmen würden. Nun waren aber wegen der pflüchlichen Anberaumung der Sitzung ein Viertel der Stadtratsverordneten nicht in der Lage, der Einladung Folge zu leisten. Es fehlten zwei Kom-

Mit Pistolenchüssen gegen Nationalsozialisten

Nächtlicher Überfall durch Kommunisten. - Die Banditen hatten sich im Chauffeegebäude versteckt. - Sechs Verwundete.

Mandelng. In der Nacht zum 20. März hatte ein Trupp der Magdeburger SA, in Zielung von einem 30 Mann in Verlobter Saalbau bei einer Versammlung der NSDAP, gefolgt. Wegen 12.30 Uhr wurde der Rückmarsch nach Magdeburg angetreten. Bereits in Verlobterberge hatte der Führer festgestellt, daß in der Umgebung des Verlobterberges Kommunistenpartisanen herumtreiben. Vorhitzschalber markierte der Trupp nicht geschossen, sondern aufgelöst die Berliner Chaussee herunter.

In Höhe des Reichsbannerportplatzes „Neue Welt“ stand ein rot angezierter Kraftwagen der mit einer roten Nummer versehen war. Dieser Kraftwagen leuchtete im amarrschleudenden SA-Mannern wurde gefolgt, so daß sie geendet wurden. In dem Augenblick, als der Trupp die Höhe des Verlobterberges erreicht hatte,

führten sich plötzlich ungefähr 100 Kommunisten auf die dreißig Nationalsozialisten und eröffneten sofort ein Feuer aus Pistolen. Es fielen etwa 40 bis 50 Schuß.

Durch den plötzlichen Überfall gelang es den Kommunisten, in die Reihen der SA einzudringen. Durch Pfeilschüsse und Schüsse wurden insgesamt 6 SA-Männer nicht leicht, sondern der SA-Mannschaft schwer. Die Verletzten trugen Schußwunden und Stichwunden davon. Der schwerverletzte Mäding war von vielen Meißenern getroffen worden. Außerdem wurden im beide Arme durchschossen.

Das Überfallkommando war durch einen Panzern alarmiert worden und trat kurze Zeit nach dem Überfall ein. Die Polizei suchte sofort das Gelände nach den Tätern ab. Nachdem die Verletzten auf der Wache 10 verbunden worden waren, wurden sie in das 114stübiger Krankenhaus eingeliefert. Dort wurde nach kurzer Untersuchung geschickelt,

Enttäuschte Hoffnungen.

Weselenleben. Die vor einiger Zeit auf dem alten Kaltschacht Weselenleben aufgeführten Bohrungen nach Erdöl sind nunmehr nicht erfolgreich worden. Das versagende Erdöl wieder in seiner Ergiebigkeit noch in der Zusammenfassung auch nur annähernd den daran geknüpften Erwartungen entspricht.

30000 Mark Staatsbeihilfe.

Eilenburg. Der Stadt Eilenburg, die infolge des besonders starken Niederganges der Industrie sich in großer finanzieller Bedrängnis befindet, ist vom preussischen Minister des Innern eine Beihilfe von 30000 Mark zur Ausgestaltung des Stal-

muniten, die eine Gefängnisstrafe abtoben, ebenso der Nationalsozialisten. Von bürgerlicher Seite waren verschlechte erkrankt, bzw. vergeblich. Auf diese Weise hatten die 13 Sozialdemokraten in der außerordentlichen Sitzung die Mehrheit. Mit ihren Stimmen gingen die Steuererhöhungen durch. Mit anderen Stimmen dagegen. Nur der Demofrat folgte den Sozialdemokraten bei der Steuererhöhung, aber nicht bei der Gefängnisstrafe.

daß Lebensgefährtin bei keinem der Verletzten blieb.

Der Polizeibericht meldet u. a.: Angehörige der NSD, die von dem Mäding der Nationalsozialisten Kenntnis hatten, sammelten sich gegen 24 Uhr hinter der Friedrichstraße in der Nähe der 114stübiger Chaussee und sahen in Stärke von etwa 60 Mann dem Zug der Nationalsozialisten entgegen. Einige der SA-Polizisten hatten die Anwesenheit der Kommunisten wahrgenommen und gemeldet. Es wurde deshalb sofort ein besonderes Schutzpolizeikommando auf die 114stübiger Chaussee entsandt. In der Dunkelheit waren die Kommunisten jedoch zunächst nicht wieder aufgefunden. Mäding wurden in der Höhe der Neuen Welt Schüsse wahrgenommen. Das Kommando eilte sofort an den Tatort.

Die Kommunisten hatten sich links und rechts in den Büschen an dem Götterdenkmal in der Höhe des Verlobterberges versteckt. Die Nationalsozialisten fielen sie über die Höhe der Überfallstraße eintrug, konnte größeres Unheil verhindert werden, weil die Kommunisten sich nicht in der Höhe des Verlobterberges. Von den Nationalsozialisten sind 6 verletzt worden, daß sie in das 114stübiger Krankenhaus eingeliefert werden mußten. Infolge der Dunkelheit war die Verfolgung der Kommunisten nicht möglich. Es wurden jedoch einige zum öffentlichen Stadtblind Magdeburg abgeleitet, um die zurückführenden Kommunisten abzufangen. Gegen 2 Uhr wurden auf diese Weise 27 Kommunisten gefangen, und der Abteilung IA zugeführt. Die 27 Kommunisten wurden in der 114stübiger Krankenhaus dem Richter zugeführt.

definitiv gemährt worden. Der Gesamtschuldbetrag für 1930/31 beläuft sich auf 300 000 bis 400 000 Mark. Man hofft, ein Drittel davon abdecken zu können. Für den Rest soll ein Lieberbrückungskredit aufgenommen werden. Eilenburg ist die einzige Stadt im Regierungsbezirk Merseburg, die bisher aus dem Fonds zur Unterhaltung notleidender Gemeinden etwas erhalten hat.

Um das Bakteriologische Institut Eilenburg.

Das hiesige bakteriologische Institut, das sich im Besitz der F. W. Harben befindet, ist in Eilenburg, um die Einrichtung angelernter, dient nicht nur dem Interesse der Chemie-Industrie, sondern wurde auch von den Kreisen Torgau, Viehmerode, Schmeln, Wittenberg und dem hiesigen Kreis des Kreises Deutsch benutz. Es soll

malte treten, sah sich von einem Personal umringt und in einem Gefäß mit Wasser über den Kopf gossen. sah sich in einem nächtigen großen Zimmer stehen und ihren Koffer aufschließen, und kam erst wieder zu sich, als sie den Schlüssel in der Hand gegenüber am Tisch in seinem Schlafzimmer sah und er ihr aufmunternd den schäumenden Sektglas entgegenhielt.

„So kind, und nun erzähle mir, wie du die letzten Wochen und Monate verbringt hast,“ sagte er als sie geisteslos und der Zener den Tisch abgeräumt hatte, und gab noch einmal die Gläser voll. „Brauchst du vor dem alten Freund meines Vaters nicht zu schämen? Weist du, daß ich es nicht mit dir meine.“ Bländine schüttelte den Kopf. „Nein, denn ich verlor nie nichts, auch nicht über die große Liebe in Fritz Gerbard.“

„Armes Kind!“ Der Sänger strich mit weicher Hand über den gelockten Kopf des Mädchens und erlachte dann mit trübendem Ausdruck die kleine, zuckende Hand, die vor ihm lag. „Armes Kind!“

„Aber du erbeute er sich über die harte Frau Irma, die mit ihren grausamen Worten Bländine in Nacht und Nebel ins Ungewisse hinausgelagt hatte, unbefürmert darum, was aus dem unerfahrenen Mädchen wurde. Kannst du es dir darüber beschreiben. Endlich meinte er, nachdem er lange vor sich hin gemurmelt hatte: „Nun komm einmal, Bländine! Ich habe dir in wenigen Tagen von Hamburg nach Neuzer mit einem von mir zusammengekauften Gefährt, da kannst du sehen, wenn du willst, mitkommen, und ob und zu eine der besten Partien übernehmen, natürlich zu erst nur ausübungsweise, denn du hast ja noch nie öffentlich gesungen. Deine Stimme ist ja so schön, wenn du mich nur bei Gregor mit der besten Stimme hast. Ich gehe genau Bescheid. Ich werde dich natürlich mitnehmen, denn ich frage dich nicht, Gregoris System. Kommst du mit?“

nunmehr aus Nationalisierungsgründen aufgelöst werden. Die genannten Kreise waren an J. G. Harben herangezogen, um das Institut zu kaufen und nach dem Mittelpunkt des Bezirkes, nach Torgau, zu verlegen. Die genannten Kreise sind aus mehreren Gründen abgelehnt. Vermutlich konnten die Einrichtungen des Instituts nach Höchst a. M., wo seine Beamten bereits übernommen sind. Die genannten Kreise finden nunmehr Anhalt an das bakteriologische Institut in Halle.

Wieder Hausfuchungen im Kinderheim.

450 Bücher beschlagnahmt. Egersburg. Wie das Lehrlinger Volksblatt meldet, erließen am Mittwoch ein Polizeikommissar mit 20 Mann Schutzpolizei und fünf Kriminalkommissaren aus Weitz in Egersburg, um das dortige kommunifische Kinderheim erneut zu durchsuchen. Gegenwärtig wird vom Bezirkskommissar verhaftet, gegen ein Braunkohlensulfur in Egersburg durchgeföhrt. Die Personalien der Kunstschleimerinnen und des Verfers wurden festgehalten und 450 Bücher und Brochüren beschlagnahmt.

Ein Schuß in den Kehltopf.

Schönebeck (Elbe). Hier befanden sich Mitglieder eines Sportvereins auf dem Heimweg von einer Verammlung. Einer von ihnen zog eine Schredschußpistole hervor, legte auf einen Kameraden an und rief im Scherz: „Hände hoch!“ Der andere wollte jedoch, daß er auch eine Waffe habe und zog eine 6-Millimeter-Zergerer hervor. Eine unvorsichtige Handbewegung löste plötzlich einen Schuß aus, der dem ersten in den Kehltopf drang. Der Verletzte wurde dem Kaiser-Friedrich-Krankenhaus zugeführt.

Sozialdemokratische Geschichtsschreibung.

Braunfels. In der letzten sozialdemokratischen Meinerung waren Geschichtsbücher für die braunfelsweilichen Volkskassen herausgegeben worden, in denen die Geschichte der Sozialdemokratie und eine zeitliche Würdigung fand. Diese Bücher sind vom Kultusminister Dr. Franzen aus dem Unterricht zurückgezogen und sämtlich beschlagnahmt worden. Es blieb nun noch übrig, über das Schicksal dieser Bücher zu entscheiden. Die Braunkohlensulfur wurden im Haushaltsausschuß des Landtages dem Antrag ein, die Bücher zu verkaufen. Es liegt dafür ein Berliner Anzeiger vor. Gegen den Antrag wurde jedoch angenommen.

Altkas. Die Ministerium Solbera (6.10.30) Wie wir von ausländischer Seite erfahren sind alle Nachrichten, die von einer Auflösung des Reichstages Konstitutionskommissionen handeln laßt.

Zangemünde. (Ein Meisenschwein) im Gewicht von rund 900 Pfund tante Reichsminister Altmann Edmann vom Rittergut Sötte.

Egersleben. Das einzige Industrieunternehmen in unserem Dreie, Maschfabrik J. Ebersberg und Egersleben-A. G., Egersleben, hat nunmehr seinen Betrieb eingestellt und die restlichen Arbeiter entlassen.

Wangen von dem ungewohnten Beisn konnt gerührt waren, lächelnd an. Ihre Augen strahlten ihn an mit einem zu erzeiten Ausdruck, daß es den Mann eigen beruhigte.

„Aber Gutter, ja, mit Freunden geht ich mit dir. Ach, ich bin ja so froh, so glücklich, daß ich dich gefunden habe.“ Und in ihrer Seligkeit sprang sie auf und fiel dem schäumenden Sängern um den Hals, ihn herzlich küßend. „Aber! Das laßt ich mir nicht gefallen“, lachte er gutmütig auf. „Aber, schadet nichts, bin ja schon immer dein alter, guter Entel Rifol gewesen, der dich schon als kleines Mädchen kannte. Aber nun wollen wir uns fassen legen, denn morgen habe ich wieder eine anstrengende Partie zu spielen, und du wirst nach diesem Tage der Aufregungen auch müde und abgemüdet sein. Und morgen ist auch noch ein Tag, da werden wir dann über alles noch einmal in Ruhe. Vor allen Dingen müßt du dir ja schnell wie möglich einen Paß besorgen; aber den bekommst du durch meine Beziehungen ohne weiteres, da du von mir abhängst bist. - Und nun gute Nacht, mein Kind! Erwarte nicht mehr nach über Geheules, denn jetzt beginnt für dich ein neues Leben, das dich hoffentlich auf einen höchsten founigen Höhen führt.“

Und nachdem er einen wäterlichen Blick auf die Mädcheninnung gerichtet hatte, begleitete er sie bis zur Tür.

Sie erricht Bländine seine Hand und sagte so recht aus tiefstem Herzen: „Aber danke dir, lieber Entel Rifol, von allem Herzen, denn du hast mich aus der größten Not befreit.“ „Aber ich werde dich nicht als gewöhnlich unterzeichnen.“ Und er sah verabschiedete sie mit dem besten Schen und lächelte sie. Dann verabschiedete sie schnell und eilte den Gang hinunter bis zu ihrem Zimmer, dessen Tür sie hinter sich ins Schloß drückte.

Der Sängern bildete ihre eine Wette nach. „Armes Kind“, murmelte er, und sah noch so jung und unerfahren.“ Kamalant eines

Das Doppelziel des Bauern.

Kampf nach zwei Richtungen zum Wohle der Landwirtschaft wie des Vaterlandes.

Wenn man davon ausgeht, daß der deutsche Bauer inmitten einer Volkswirtschaft steht deren Sozialprodukt immer kleiner und deren Kosten immer höher geworden sind, so hoch, daß gegenwärtig der Bewegungsspielraum der Erbsamwirtschaft jährlich nur noch 3 Milliarden Mark beträgt, nämlich

1918	1920	1926	1927	1928	19 9	1930	
Sozialprodukt	50	0	50	50	45	41	37
Gesamtläufen	8	18	21	25	28	31	34
Bewegungsspielraum	42	32	29	25	17	10	3

und zwar in Milliarden Goldmark und unter Ausschaltung der in der amtlichen Statistik mit einbezogenen verarbeiteten Zubehörsstoffe, dann bleibt als möglicher Schluß nur die Erkenntnis übrig, daß die deutschen Bauern in zwei verschiedenen Richtungen kämpfen müssen. Das sind neben der Angleichung von Art und Umfang der Produktion an die Nachfrage: 1. Der spezielle Kampf an Seiten der Allgemeinheit um landw. förderliche Gesetze, die den öffentlichen Lasten und Steuern, Hilfe im Falle von drohenden Zwangsversteigerungen, und 2. Der generelle Kampf zusammen mit der Allgemeinheit gegen den Zerfall der 34 Millionen bäuerlichen Gesamtheit der deutschen Wirtschaft: ausgedrückt durch die Reparationszahlungen und die öffentlichen Verwendungen in Reich, Ländern, Gemeinden und Sozialwesen.

Es gibt nur bekanntlich eine ganze Anzahl von Seiten, die der Meinung sind, daß der deutsche Bauer kein Vorkrecht auf Hilfe habe, weil er schließlich ebenso untergehen müsse (!) wie die vielen andern Berufszweige

vor und mit ihm. Das ist falsch! Ein Volk kann nur an äußerster Not den Untergang irgend eines anderen Berufszweiges vertragen, so schwerlich und bedauerlich er als konkrete Tatsache auch immer sein mag. Aber

den Untergang einer gesunden Landwirtschaft kann kein Volk vertragen, es sei denn, daß es wie England die Freiheit auf der Scholle mit der zur See verkauft.

Wenn es also irgendwem einmal in Deutschland hart auf hart geht, wird der deutsche Bauer einen Vorrang auf Hilfsantrag haben. Tak dies Fragen von relativ großer zeitlicher Höhe sein können, dürfte nicht mehr bezweifeln zu werden brauchen, seitdem die landwirtschaftlichen Verlustbetriebe in Preußen 39, Schlesien 41, Norddeutschland 38, Mitteldeutschland 38, Nordwestdeutschland 31, Rheinland-Südwestdeutschland 38 und Bayern 32 Prozent ausmachen. Noch gefährlicher als dieses ist aber die

hoffnungslose Verschuldung. Sie ist, am Einheitswert gemessen, bereits so hoch gestiegen, daß ein großer Teil aller Güter im Verfallstande nicht einmal mehr die anstehenden geleisteten Schulden deckt.

Hilfe ist möglich! Aber alles — auch die Hilfe — wird vergeblich sein, wenn es dem deutschen Volke nicht rechtzeitig gelangt, von den die Gesamtwirtschaft erwerbenden 34 Millionen Restant auf maximal 25 Millionen zurückzubringen. Wird das verweigert, oder zu spät bekommen, dann heißt das Ende des Reiches uns viel näher bevor, als die meisten auch nur ahnen.

Der Mörder lebt . . .

Berchtesgaden. Die am 18. März in Oberried durch den Landwirt Max Wege in mörderischer Wut durch Kopfschuß schwer verletzte Elena Kost ist am 20. März im Elisabeth-Krankenhaus in Halle ihren Verletzungen erlegen. Wege, der sich in selbstmörderischer Wut zwei Schüsse in den Kopf geschossen hat, liegt noch bei vollem Bewußtsein im Bremer Krankenhaus.

Furchtbare Bluttat.

Angersdorf. Hier ereignete sich eine schwere Bluttat. In einem Anfall geistiger Unmündigkeit wurde der 36 Jahre alte Zeiger Franz Heitmann von seiner Geliebten überfallen und mit einem Beil sehr schwer am Kopf verletzt. Hierzu unternahm die Frau einen Selbstmordversuch, indem sie sich die Kehle durchschnitt. In dem Aufkommen der Frau wird gewartet.

Witwenbesuch.

Reumarkt-Werra. Einer der ältesten Freireisenden, Paul Berger, hat seinen Ort verlassen, um sich in Schaffstädt niederzulassen. Sein Nachfolger ist Herr Schwabe.

Konfirmation 1931.

Horbach. Ernst Rudt Kremlinger, Felix Helger, Werner Dieg, Kurt Gebhardt, Hermann Holzhausen, Alfred Junge, Willi Küstermüller, Walter Schröder, Gustav Stephan.

Starbiefel. Von Starbiefel werden am Sonntag Palmarch folgende Konfirmanden zum Altar geföhrt: Karl Bröckner, Martha Höber und Hildegard Ludwig.

AGG-Schüler.

Dörnkewitz. In diesem Jahre verlassen in unserer Gemeinde keine Konfirmanden die Schule, dies ist seit Jahren ein seltener Fall. Die Namen der Schützlinge sind: Kurt Grunert, Fritz Ritter, Gerhard Schäferich und Gisela Herrmann.

Immer mehr Ausgeheuerte.

Mücheln. Die Stadtgemeinde hat zur Zeit 351 Ausgeheuerte zu unterhalten. Im Jahr 1930 waren es 316, im Dezember vorigen Jahres 288. Seit Dezember sind also die Ausgeheuerteten um 63 gestiegen. Die Kosten der reinen Arbeitslosen, Arbeitsunterstützungsemplänger und Ausgeheuerteten bewegen sich unangenehm im Rahmen der Vermehrung.

Stromgeldeinzahlung.

Mücheln. Die Stromgeldeinzahlung erfolgt am Montag, dem 23. und Dienstag, dem 24. März im Ratstetter von 9-13 und 15 bis 18 Uhr in der bisher üblichen Weise.

Aus dem Gemeindeleben.

Starbiefel. An Stelle des so plötzlich verstorbenen Leiters des Männer- u. Herr zu Wödenhauer, befindet sich in Wödenhauer bei Halle tätig, einflußreicher von der Regierung berufen. — Wiederum weiten Vertreter der Bergwerkgesellschaften in unserem Orte, um mit einzelnen Bergbauern wegen der Wassererschließung zu verhandeln. Das endgültige Ergebnis dieser Verhandlungen wird den Be-

teiligten in Kürze durch die Hauptverwaltung der Gesellschaft, mitgeteilt werden.

Trauerungen

sind keine Schaustellungen.

Auf dem Lande ist es gute Sitte, daß an Familienereignissen nicht nur die nächsten Angehörigen teilnehmen, sondern darüber hinaus die ganze Gemeinde. Groß und Klein kommen zum Gratulieren, kaum ein Haus schließt sich aus.

So ist es nicht selten, daß der Pfarrer bei einer Beerdigung mehr Zuhörer hat als im gewöhnlichen Gottesdienst. Auch bei Trauerungen sind die Kirchen oft überfüllt. Im Altarraum haben das Brautpaar und die Hochzeitsgäste Platz genommen, während die Kirchensänger und die Emporen von Zuhörern gefüllt sind, die interessiert den Fortgang der gottesdienstlichen Handlung beobachten. Leider kommt es dann nicht selten zu empfindlichen Störungen; sobald nämlich die Trauung dem Ende zugeht, leert sich die Kirche sehr plötzlich. Die Zuhörer drängen den Ausgängen zu, um nur so den Augenblick nicht zu verpassen, wenn der Hochzeitszug aus der Kirche kommt. Geübt sich von selbst, daß so etwas der Würde des Gotteshauses nicht entspricht, ebensowenig der Heiligkeit einer Trauung.

In einzelnen Gemeinden ist man deshalb dazu übergegangen, Eintrittsgeld zu erheben. Dadurch wird wenigstens erreicht, daß nicht zu viele neugierige Zuhörer in die Kirche kommen. Es man allerdings in die eigenen Geldtaschen fernhält, ist die andere Frage. Sie können sich denken, die nun nicht mehr kommen, ebenso die nun nicht mehr kommen.

Hohes Alter.

Wödenhauer. Der 97jährige Hr. Schröder, ferner vorgehrt seinen 81. Geburtstag.

Arbeitsgemeinschaft

Schwarz-weiß-rot.

Verein ehemaliger Portiere und Verkäuferinnen. Heute 2 Uhr im Ratstetter Versammlung. Es spricht Abgeordneter Winkelmann.

Arbeitsgemeinschaft. Am Montag, dem 23. März, 20 Uhr Rathaus Wödenhauer. Gegen 20 Uhr im Ratstetter Versammlung. Es spricht Abgeordneter Winkelmann.

Arbeitsgemeinschaft. Am Montag, dem 23. März, 20 Uhr Rathaus Wödenhauer. Gegen 20 Uhr im Ratstetter Versammlung. Es spricht Abgeordneter Winkelmann.

Arbeitsgemeinschaft. Am Montag, dem 23. März, 20 Uhr im Ratstetter Versammlung. Es spricht Abgeordneter Winkelmann.

Arbeitsgemeinschaft. Am Montag, dem 23. März, 20 Uhr im Ratstetter Versammlung. Es spricht Abgeordneter Winkelmann.

Arbeitsgemeinschaft. Am Montag, dem 23. März, 20 Uhr im Ratstetter Versammlung. Es spricht Abgeordneter Winkelmann.

Arbeitsgemeinschaft. Am Montag, dem 23. März, 20 Uhr im Ratstetter Versammlung. Es spricht Abgeordneter Winkelmann.

Die große

Sanella

Überraschung für alle Hausfrauen

Beim Kauf von 1 Pfund Sanella **GRATIS** 1/2 Pfund (ein halbes Pfund)



35⁸ das 1/2 Pfund

DIE FEINE - PREISWERT WIE KEINE MARGARINE

Die Geschäfte, in welchen die Sanella-Gutscheine eingelöst werden, sind durch unsere Plakate kenntlich gemacht.



Keine Festigungsstimmung ohne Hausmusik durch

Sprechapparat oder RADIO Alle Weltmarken... Melzer, Bahnhofstraße 8

Zwangsvollstreckung. Am 24. April 1931, 9:30 Uhr wird ein Gericht...

Zwangsvollstreckung. Am 24. März 1931, 12 Uhr, ein Zwangsversteigerungsamt...

Zwangsvollstreckung. Am 24. März 1931, 12 Uhr, ein Zwangsversteigerungsamt...

Der Weg zum Ostergeschäft kann für den fortschrittlichen Kaufmann nur das Merseburger Tageblatt sein.

Osteranzeigen bringen goldene Oesterer!

Bezahlung der Feuerlohnbeiträge für 1931. Öffentliche Mahnung.

Bestand, reell und billig! Gänsefedern

von der Gans gerupft, mit Daunen, doppelt gemaschen und gereinigt...

Die Niere ist das Ventil... Reichels Wächolder-Extrakt

Ich brauche Geld? Verkauf sofort ein schweres... Merseburg, Bahnhofstraße 8

Las billig, e Zimmermann-Piano... Merseburg, Bahnhofstraße 8

Vertreter v. Hypoth. Darl. etc. v. P. Müller... Merseburg, Bahnhofstraße 8

INGENIEURSCHULE ZWICKAU-SACHSEN... Merseburg, Bahnhofstraße 8

Ein Roman, den man nie wieder vergißt: Der Schandfleck

Kreuzschmerzen. Habe seit längerer Zeit Kreuzschmerzen...

Gas auf beiden Seiten... Gas- und Kohlenherde, Staubsauger, Beleuchtungskörper

Rundfunkgeräte. Thüginga-Katalog u. Ratgeber 1931

Rübler-Sportjacken und gestrickte Kinderkleidung... U. Henckel

Mit 60 wie zwanzigjährig... Hugo Thomas, Delgrube 5

Die Kunst des Gesundbleibens. will gerade in unserer, den Organismus bis aus äußerster anstrengenden Zeit gelernt sein.

Motorradfahrer. mit eigenem Motorrad, möglichst mit Benzenge...

Fuchs A-G. Der Zellstoffläufer mit unzerklebbarer Hanfkannte

Strickwaren. direkt ab Fabrik! Kinderkleider und Kinder-Betten

Guar-Heimarbeit. Gutes Einkommen für alle durch das neue, moderne System Silbermodell 1931

Weiß- u. Düngerkalk. verkauft. Firma Karl Zwanziger Eisenbahnstraße 1

Sauschlamm-Verkauf. auf Rittergut Weasby

Einlagekücken u. Junghennen. schwarz, Rheinländer, u. Edelkreuzungen

Züchter u. Mäster. 50% bis 75% bis 100%

BETTEN. 9 Stk. 19.50 - an Möbel-Parfüm Delarue 1.

Pferde- und Kuhlinder. liefert billigst Dünger-Abteilung

Milker-Genossen. Berlin N. 4, Novalisstraße 5

Bruterei. reibhuhn, 2 jährige Hennen

Bruterei. von 3 jähr. Spezialdoppelgelb

Werbung! Preisabbau! Fruchtabbau!

